



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Montag, 26.02.2024
Sitzungsbeginn:	19:06 Uhr
Sitzungsende:	19:56 Uhr
Ort, Raum:	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

Vorsitz

Peter Hummer

Ordentliches Mitglied

Carsten Preuß

entschuldigt

Wolf-Dieter Wollgramm

Vertretung für:
Carsten Preuß

Thomas Czesky

Sven Reimer

Janine Küchenmeister

Detlef Klucke

Vertretung für:
Olaf Manthey

Olaf Manthey

entschuldigt

Edgar Leisten

entschuldigt

Martina Leisten

Vertretung für:
Edgar Leisten

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1 Wahl des Wettbewerbsverfahrens für das Areal am Bahnhof Wünsdorf 015/24
- 8.2 Aufstellungsbeschluss über die 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 016/24
- 8.3 Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf der Stadt Zossen mit Reduzierung des Geltungsbereiches 017/24
- 8.4 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Einzelhandelsansiedlung Machnower Chaussee 22 a" im OT Zossen, Gemeindeteil Dabendorf 018/24
- 8.5 Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement 019/24
- 8.6 Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung "Bahnhof Zossen" 021/24
- 9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Hummer um 19:04 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.

2 **Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**

Es nehmen folgende Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil:

Frau Küchenmeister

3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Von den acht stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind sieben anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

4 **Feststellung der Tagesordnung**

Es liegen Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.

Herr Hummer wurde im Vorfeld von der Verwaltung gebeten, folgende Tagesordnungspunkte von der Tagesordnung zu nehmen:

8.1 Beschluss 015/24

Hier ist der Sachstand wie folgt: Die Verwaltung wird beauftragt, eine Einwohnerversammlung mit den Betroffenen, insbesondere mit den Eigentümern zeitnah im Bürgerhaus zu veranstalten und erste Ideen, die dann in die Phase 0 mit einmünden im Vorfeld zu erörtern. Der Beschluss zur Auslobung eines Wettbewerbsverfahrens wird von der Fraktion SPD / Linke und von der Verwaltung überarbeitet und in der nächsten SVV beschlossen

8.4 Beschluss 018/24

Nach Vorstellung im Bauausschuss wird es zunächst noch weitere Gespräche mit Rewe zum Standort geben.

8.6 Beschluss 021/24

Auch hier wird es eine Überarbeitung nach Rücksprache mit der Bahn geben.

Nicht öffentlicher Teil

13.1 Beschluss 022/24

Analog dem Beschluss 021/24

13.2 Beschluss 117/23/02

Hier ist der Hauptausschuss nicht der Entscheider, sondern die SVV

Die Tagesordnung ist geändert angenommen.

5 **Bericht aus der Verwaltung**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

Kein Bericht

6 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Klucke:

Im BBW hatte ich bereits erwähnt, dass die Gullis in Horstfelde gereinigt werden müssen, sodass das Wasser wieder abfließen kann.

Ich habe Ergänzungen zu den Punkten, welche jetzt von der Tagesordnung genommen wurden.

Zu 8.4. hätte ich den Vorschlag als Ausweichfläche für das Rewe-Projekt die Ackerfläche mit einer Größe von 8000 m² an der B246 Richtung Zossen zwischen der Gaststätte Gärtnerei und den KFL-Häusern zu prüfen.

Zu 8.6. Wir haben das Problem mit den zusätzlichen 3 Mio. für den Tunnel. Rechts vom Bahnhofsgebäude, parallel zur Bahn neben dem Zaun könnte man eventuell eine Rampe bauen. Ich bitte dies durch die Verwaltung zu prüfen.

Herr Czesky:

Auf der Nächst Neuendorfer Seite ist eine Rampe um in den Tunnel reinzukommen.

Herr Klucke:

Ich meine die andere Seite, die Zossener Seite. Hier als Alternative zu dem Tunnel und den 3 Mio. die wir jetzt investieren sollen.

Herr Reimer:

Ich rege an, dass die Verwaltung an der Menzelstraße Drängelgitter zur Straße hin anbaut, da es nicht gelungen ist, den Vordereingang der Schule wieder zu aktivieren und das für die Kinder an der Straße sehr gefährlich ist.

Ich bin nicht der Meinung, dass wir einen Ersatztunnel der Bahn bezahlen müssen. Das ist Aufgabe der Bahn.

Herr Wollgramm:

Wir haben das Anrecht auf einen Bahnübergang, der von der Bahn bezahlt wird. Für eine Rampe auf der Zossener Seite ist kein Platz. Der Höhenunterschied ist zu groß und die Neigung passt nicht. Die Bahn muss hier etwas vorlegen.

Herr Klucke:

Es ist nur ein Vorschlag der zu prüfen wäre. Für eine Rampe wäre hier genügend Platz und man könnte auch eine Rampe mit einer 180-Grad-Kurve hochführen.

Herr Hummer liest nochmals die Mail von der Bürgermeisterin für Frau Küchenmeister vor.

8 Beratung von Beschlussvorlagen

8.1 Wahl des Wettbewerbsverfahrens für das Areal am Bahnhof Wünsdorf

015/24

Der Beschluss wurde durch die Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Durchführung eines offenen zweiphasigen städtebaulichen Realisierungswettbewerbs für das Areal am Bahnhof im OT Wünsdorf der Stadt Zossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

8.2 Aufstellungsbeschluss über die 5.1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Zossen 016/24

Frau Şahin-Schwarzweiler nimmt ab 19:21 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind acht von acht Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben in Schöneiche ein B-Plan-Verfahren für Familien, die sich dort ansiedeln möchten, aufgestellt. Es ist zur Satzung gekommen. Die Familie hat den B-Plan in Eigenregie bezahlt.

Der Ortsbeirat wurde angehört und stimmt dem zu. Parallel dazu ist es notwendig, dass wir den FNP anpassen. Es ist jetzt eine 5. Änderung, weil wir die Windvorranggebiete in die 4. Änderung reingepackt haben und dort keine weiteren Flächen aufgeführt haben. Die 3. Änderung ist bereits rechtskräftig. Für die 5. Änderung in Gänze wird es dann nochmal eine Anhörung aller Ortsbeiräte geben und wir werden wieder einen Kriterienkatalog aufstellen lassen.

Abstimmung:
5 / 0 / 3

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Aufstellung des Flächennutzungsplanes in seiner 5.1. Änderung mit dem Änderungsbereich am südlichen Planweg sowie die Durchführung der frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit nach § 3 (1) Baugesetzbuch (BauGB) und die der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	3

8.3 Offenlagebeschluss für den Entwurf des Bebauungsplanes "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf der Stadt Zossen mit Reduzierung des 017/24

Geltungsbereiches

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Naturschutzrechtliche Belange können hier Rechtswirkung entfalten. Die Bebauungsgrenze soll hier nochmal anders aufgestellt werden und das ist die Reduzierung des Geltungsbereiches. Es soll eine Fläche eingetragen werden, die gemeinnützig für die Stadt zur Verfügung gestellt wird. Eine weitere Kita ist geplant. Es gab im BBW eine kleine Änderung hinsichtlich der Zeichnung. In der Planzeichnungserklärung von Teil A soll die vordere Ecke von der Baugrenze ausgeschlossen werden. Der Geltungsbereich wurde nochmal definiert. So wie es im Bauausschuss zu Protokoll gebracht wurde, würde ich es hier gerne abstimmen.

Frau Leisten

Wie kommt das Ergebnis des Ortsbeirates zustande? Warum hat nur ein Ortsbeiratsmitglied abgestimmt?

Herr Reimer:

Es wird der Einzige sein, der nicht Abgeordneter ist. Die anderen Abgeordneten haben die Anfrage nicht extra beantwortet, da wir hier in den Ausschüssen unsere Meinung kundgeben und dazu abstimmen können.

Herr Hummer:

Für die Zukunft wäre es schön, wenn hier trotzdem der gesamte Ortsbeirat antworten würde.

Herr Klucke:

Die Zeichnungen sollen bitte alle angeglichen werden, so wie jetzt eingereicht.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir stimmen über die Teilplanzeichnung A ab und die anderen werden angepasst.

Frau Leisten:

Ich möchte auch darum bitten, dass alle Ortsbeiratsmitglieder abstimmen.

Abstimmung:

8 / 0 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Am Telzer Weg“ wird mit Planzeichnung und Begründung in seiner vorliegenden Form gebilligt.

und

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes „Am Telzer Weg“ wird gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt und im Internet veröffentlicht. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Parallel erfolgen die Beteiligungen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.

und

3. Durch die Herausnahme der Flurstücke 125 und 126 (Flur 8, Gemarkung

Dabendorf) erfolgt eine Reduzierung des Geltungsbereiches.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

8.4 Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Einzelhandelsansiedlung Machnower Chaussee 22 a" im OT Zossen, Gemeindeteil Dabendorf 018/24

Der Beschluss wurde durch die Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Machnower Chaussee 22 a" im OT Zossen, Gemeindeteil Dabendorf, und dessen Bekanntmachung gemäß § 2 (1) BauGB

und

2. Die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3 (1) und 4 (1) Bau GB.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

8.5 Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement 019/24

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verwaltung beantragt weitere Fördergelder. Wir können damit die Umsetzungsmaßnahmen des Klimaschutzkonzeptes personell abdecken. Die Stelle wird für weitere 3 Jahre besetzt. Die Förderung der Fachkraft beträgt aktuell 40 %. Die Fachkraft ist im Haushalt dargestellt und wird es auch weiterhin geben. Wir müssen hier tätig werden und die Aufgaben umsetzen. Wir sollten das Förderprogramm des Bundes annehmen.

Herr Czesky:

Die Stadt sollte sich das auf jeden Fall leisten, ob mit oder ohne Fördermittel.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Verwaltung beantragt weitere Fördergelder. Wir können damit die Umsetzungsmaßnahmen des Klimaschutzkonzeptes personell abdecken. Die Stelle wird für weitere 3 Jahre besetzt. Die Förderung der Fachkraft beträgt aktuell 40 %. Die Fachkraft ist im Haushalt dargestellt und wird es auch weiterhin geben. Wir müssen hier tätig werden und die Aufgaben umsetzen. Wir sollten das Förderprogramm des Bundes annehmen.

Herr Czesky:

Die Stadt sollte sich das auf jeden Fall leisten, ob mit oder ohne Fördermittel.

Frau Leisten:

Klima kann man nicht schützen. Wir werden dagegen stimmen. Auch Fördergelder sind Steuergelder und die sollte nicht einfach ausgegeben werden, für Dinge die nicht notwendig sind.

Frau Küchenmeister:

Wo steht das rechtliche Muss? Gibt es dafür einen Paragraphen?

Wir beschließen unter Punkt 1 die Anschlussvorhaben aus dem Klimamanagement. Was sind die Schlüsselmaßnahmen? Betreffen die nur die personellen Dinge oder gibt es darüber hinaus Maßnahmen? Wieviel würde finanziell maximal auf uns zukommen, wenn wir keine Förderung bekommen? Über was für eine Größenordnung sprechen wir tatsächlich?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Investitionen in die Infrastruktur sind Bestandteil der Klimaschutzmaßnahmen und diese müssen wir auch machen. Unser Klimaschutzkonzept wird zum 31.3. fertig sein. Die Maßnahmen werden am 06.03. beim nächsten Klimaworkshop in Dabendorf vorgestellt. Die Förderrunde wird dann schon zu Ende sein und das heißt, dass der Antrag jetzt kurzfristig gestellt werden muss.

Die Punkte, die die Bundesregierung von uns fordert, müssen wir erfüllen. Das sind zusätzliche Punkte. Wir brauchen dafür Manpower. Die Stelle ist momentan besetzt und ich würde diesen Mitarbeiter gerne behalten, da er sich bis jetzt sehr gut in die Thematik eingearbeitet hat. Wir können die Fördergelder sehr gut gebrauchen. Ich gehe hier von 40 % aus. Ohne Fördergelder kostet es der Stadt die Entgeltgruppe 11 in der mittleren Stufe, das für 3 Jahre und dann wissen Sie, wie das im Haushalt zu bewerten ist.

Herr Reimer:

Wir haben die Pflicht zur kommunalen Wärmeplanung. Das Gesetz ist da um Ressourcen zu schonen und von daher ist es eine gute Sache, dass wir den Klimaschutzmanager haben.

Frau Küchenmeister:

Es hat jemand etwas ausgearbeitet was wir tun müssten. Um dies umzusetzen, müssen wir Geld in die Hand nehmen und wir müssen die Investitionskraft haben. Beim INSEK arbeiten wir mit Architekten zusammen und auch die müssen Gesetze und Verordnungen einhalten, die uns der Staat vorgibt. Dafür brauchen wir keinen Klimaschutzmanager.

Punkt 1 Schlüsselmaßnahmen und Punkt 2 personelle Angelegenheiten sind zwei verschiedene Dinge. Die Antwort in die Entgelttabelle einzutauchen und sich so zu erkundigen, was jemand verdienen könnte, ist eine Frechheit. Ich finde es wichtig, die Gesamtkosten mit der Beschlussvorlage einzureichen. Das hat entsprechende Auswirkungen auf den Haushalt. Wenn das nur Personalkosten sind, kann das so beziffert werden und dann brauchen wir Punkt 1 nicht.

Ich finde die Beschlussvorlage völlig unzureichend.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es handelt sich bei diesem Klimaschutzmanagement um das Anschlussvorhaben wo wir die Personalkosten gefördert bekommen, die für die Abarbeitung der Klimaschutzmaßnahmen notwendig sind. Wir haben ein Personaldefizit im Bauamt. Wenn es zum Beispiel um den Radwegebau geht, wird es in Zukunft auch die Aufgabe Klimaschutzmanager sein, sich damit zu beschäftigen. Es ist nicht Aufgabe eines Architekten uns bei der Erhaltungssatzung der Stadt Zossen behilflich zu sein oder sich damit zu beschäftigen, dass die Netzspannung in der Innenstadt gut funktioniert. Das wäre die Aufgabe eines Energieberaters, welche mit dieser Stelle

auch abgedeckt werden kann.

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Abstimmung: 5 / 3 / 0

Abstimmung:

4 / 4 / 0

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Mit dem Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Umsetzung der sog.

Schlüsselmaßnahmen, womit die Ziele für den Klimaschutz in Zossen umgesetzt werden.

2. Die Verwaltung wird beauftrag Fördermittel gemäß Kommunalrichtlinie zu beantragen für:

a. Weiterführung der Personalstelle Klimaschutzmanagerin/Klimaschutzmanager

b. Umsetzung des Klimaschutzkonzepts sowie Aufbau eines Klimaschutz-Controllings

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	4	0

8.6 Ergänzung der Eisenbahnkreuzungsvereinbarung "Bahnhof Zossen" 021/24

Der Beschluss wurde durch die Verwaltung von der Tagesordnung genommen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird ermächtigt zu der Vereinbarung über eine Eisenbahnkreuzungsmaßnahme nach §§ 3, 13 EKrG vom 30.11.2023 mit den Vertragsparteien eine ergänzende Vereinbarung mit folgendem Inhalt abzuschließen:

"Die Kosten der Erweiterung des Fußgängertunnels sind nicht kreuzungsrelevant. Gem. § 6 Abs. 10 dieser Vereinbarung trägt die Stadt Zossen die nicht kreuzungsbedingten Kosten."

2. Der Kostentragung für die Erweiterung des Fußgängertunnels (nach den Prognosen der DB InfraGO AG etwa 3.000.000 EUR) durch die Stadt Zossen wird zugestimmt. Die Hauptverwaltungsbeamtin wird aufgefordert diese Kosten bei der Haushaltsplanung 2025 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

9 Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Hummer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:46 Uhr.

Peter Hummer
Vorsitz

Juliane Sasse
Protokoll